



**Zentrum für Weiterbildung (ZWB)**  
Jahresbericht 2013

**ZWB** ZENTRUM FÜR  
WEITERBILDUNG



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL





**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

**ZWB** ZENTRUM FÜR  
WEITERBILDUNG

Zentrum für Weiterbildung (ZWB)

## **Jahresbericht 2013**

**Zeitraum 01.01.2013 – 31.12.2013**

**Prof. Dr. Gabriele Molzberger (Wissenschaftliche Direktorin)**

**Dr. Iris Koall (Geschäftsführerin)**



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
Leitthema und Ziele	9
Das ZWB im Überblick	10
<b>1 Karriereservices „Übergänge gestalten“</b>	<b>13</b>
1.1 Career Service (AB 1)	13
1.2 Dual Career Service (AB 2)	15
1.3 Jobportal (AB 3)	15
1.4 Studium Generale (AB 4)	16
<b>2 Hochschulinterne Weiterbildung „Potenzial entwickeln“</b>	<b>19</b>
2.1 Akademische Personalentwicklung (AB 5)	19
2.2 Qualifizierungsprogramm „Gut starten in Wuppertal“ (GuStaW)/ Hochschuldidaktik (AB 6)	21
2.3 Science Career Center/Förderlinie Berufung und Karriere (AB 7)	23
<b>3 Weiterbildende Studien „Offen für Neue(s)“</b>	<b>25</b>
3.1 Zertifikate (AB 8)	25
3.2 Weiterbildende Studiengänge (AB 9)	26
3.3 Studium für Ältere (AB 10)	28
3.4 Studienangebote für Gasthörer/innen (AB 11)	29
<b>4 Arbeitskreis und Leitungsgremium</b>	<b>31</b>
Arbeitskreis Weiterbildung	31
Das Leitungsgremium des Zentrums für Weiterbildung	32
<b>Anhang</b>	<b>33</b>
Tabelle I: Trainingsübersicht Career Service Sommersemester 2013	33
Tabelle II: Trainingsübersicht Career Center Wintersemester 2013/14	34
Tabelle III: Veranstaltungen im Rahmen von GuStaW/Hochschuldidaktik 2013	35
Tabelle IV: Veranstaltungen im Rahmen von GuStaW 2013/Hochschuldidaktik (Tutor/innen)	37
ZWB Workshops +	38
Gremientätigkeit und regelmäßige Mitwirkung der ZWB-Mitarbeiterinnen in Arbeitskreisen	39
Teamfoto	40
Studentische Mitarbeiter/innen des Zentrums für Weiterbildung	41
Pressemeldungen	42
Impressum	54



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahresbericht erfahren Sie mehr über die vielfältigen Aufgaben, Ziele, Voraussetzungen und Erfolge des Zentrums für Weiterbildung (ZWB) an der Bergischen Universität. Das Jahr 2013 war für das ZWB ein Jahr der Konsolidierung, welches sowohl durch personelle Veränderungen als auch organisationale Anpassungen und inhaltlich neue Aufgaben geprägt war. Diese erforderten vielfach die Bereitschaft und Fähigkeit zur Entwicklung neuer Arbeitszusammenhänge.

Neue Verantwortlichkeiten wurden für den Arbeitsbereich „Hochschuldidaktik“ (seit Januar 2013), für die weiterbildenden Studien/Zertifikatskurse (seit Juni 2013) und für das Sekretariat (seit Januar 2014) gefunden. Darüber hinaus konnte im Leitungsgremium des ZWB im Jahr 2013 ein neues Mitglied begrüßt werden.

Im Ergebnis führte das Jahr 2013 zur Selbstvergewisserung und Konsolidierung des Zentrums für Weiterbildung als zentrale Einrichtung der Bergischen Universität. Dies zeigt sich unter anderem in der Neugestaltung der Homepage, der Anpassung und Präzisierung der Programmangebote in der Systematik des Vorlesungsverzeichnisses Wusel sowie in der Vernetzung und im Aufbau von Arbeits- und Kooperationsbeziehungen innerhalb und außerhalb der Universität. Das Selbstverständnis des ZWB ist gewachsen und genau das spiegelt sich im Arbeitsertrag des Jahres. Dass das Aufgabenspektrum erfüllt und die Arbeitsgebiete auf hohem professionellem Niveau weiterentwickelt werden konnten, zeigt sich darin, dass es in den verschiedenen Arbeitsbereichen neue Impulse und auch neue Weiterbildungsangebote gibt: Dazu zählen die erstmalige Durchführung eines „Ideenminings“ im Programmbereich der Karriereservices, die Erarbeitung einer Konzeption für das Studium Generale, die Vorbereitung von Strukturierten Mitarbeitendengesprächen im Rahmen der akademischen Personalentwicklung, die Gestaltung eines profilierten internen Weiterbildungsprogramms durch das Projekt „Gut starten in Wuppertal“ (GuStaW), verschiedene Angebote und Kooperationsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen der Universität sowie die Planung, Konzeption, Akquise und Vorbereitung des Zertifikatskurses ‚Integrale Innovation‘, der im Frühjahr 2014 erstmalig aufgelegt wurde.

Zur wissenschaftlichen Fundierung der Arbeit des ZWB und der Programmangebote wurden im Jahr 2013 verschiedene Forschungsanträge zur Einwerbung von Drittmitteln erarbeitet, die in der ersten Jahreshälfte 2014 bereits in entsprechende Entwicklungsprojekte gemündet sind. Die Projektanträge sind zum Teil ausschließlich durch ZWB-Mitarbeitende entwickelt worden und zum Teil als Kooperationsprojekte mit Fachbereichen und Professuren innerhalb der Universität.

Für diese und alle anderen Kooperationen sowie ertragreichen Arbeitsbeziehungen in der Bergischen Universität bedanken wir uns im Namen des gesamten ZWB-Teams sehr herzlich. Die Vernetzung und gute Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, dem Rektorat – insbesondere dem Prorektorat I (Studium und Lehre) und II (Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung), mit dem Zentrum für Graduiertenstudien, den Mitgliedern des Arbeitskreises Weiterbildung, dem Gleichstellungsbüro, dem Akademischen Auslandsamt, der Universitätsverwaltung und den zentralen Einrichtungen (Sprachlehrinstitut, Universitätsbibliothek, Zentrale Studienberatung, Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung) waren und sind uns eine wichtige Unterstützung.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Ihre

Gabriele Molzberger  
(Wissenschaftliche Direktorin)

Iris Koall  
(Geschäftsführerin)

## Leitthema und Ziele

Das Leitthema des Zentrums für Weiterbildung (ZWB) „WEITERDENKEN – WEITERBILDEN“ fokussiert die gesellschaftliche und universitäre Aufgabe, über Bestehendes hinauszudenken. Mit dem Zentrum für Weiterbildung stellt sich die Bergische Universität institutionell die Aufgabe, Menschen für die Gestaltung der regionalen, nationalen und globalen Veränderungsprozesse in der Bildungslandschaft, in der Wirtschaft und in unterschiedlichsten Lebenslagen weiterzubilden.

Weiterbildung baut auf vorherige Bildungsprozesse und berufliche Erfahrungen gezielt auf – darin unterscheiden sich die verschiedenen Weiterbildungsformate und Vermittlungsformen von denen der grundständigen Bildung. Dieses Selbstverständnis der Weiterbildung findet seinen Ausdruck im Prinzip der Adressatenorientierung, die sich auch in der Struktur des ZWB wiederfindet.

Das ZWB koordiniert die internen und externen Weiterbildungsaktivitäten der Bergischen Universität. Es regt die Entwicklung neuer Weiterbildungsformate innerhalb der Universität an und unterstützt Professorinnen und Professoren, Mitarbeitende, Arbeitsgruppen und Fachbereiche in fachlichen, organisationalen und administrativen Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung. Es leistet einen Beitrag zur Öffnung der Universität für neue Zielgruppen und trägt durch regionale und überregionale Vernetzungen zur Wahrnehmung der Bergischen Universität als öffentliche Hochschule und zur Profilierung als kultureller Bezugspunkt in der Region bei.

## Das ZWB im Überblick

Das Aufgabenspektrum des ZWB umfasst die Karriereservices, die hochschulinterne Weiterbildung und die weiterbildenden Studien. Auf diese drei Gebiete verteilen sich zwölf Arbeitsbereiche:

Als Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt unterstützen die Karriereservices die berufliche Karriereentwicklung und begleiten den Übergang vom Studium in den Beruf. Sie umfassen die Arbeitsbereiche Career Service (AB 1), Dual Career Service (AB 2), Jobportal (AB 3) und das Studium Generale (AB 4). Der Bereich Karriereservices unterstützt Studierende während des Studiums in ihrer Berufsorientierung beginnend mit überfachlichem Orientierungswissen im Studium Generale, über eine individuelle Karriereplanung im Studium, einer Unterstützung des Berufseinstiegs bis hin zu Services wie Bewerbungscoachings und -trainings und dem Betreiben einer eigenen Stellenbörse (Jobportal). Das Beratungs- und Unterstützungsangebot richtet sich an Alumni und wissenschaftlich Beschäftigte am Übergang von der Universität in den Beruf. Der Dual Career Service unterstützt Neuberufene und Partner/innen bei der Stellensuche. Für die Unternehmen der Region sind die Karriereservices Ansprechpartner in allen Recruitingfragen, egal ob es sich um Praktika, die Vergabe von Abschlussarbeiten oder Stellenangebote für Absolvent/inn/en handelt. Zusätzlich wird über die für die Arbeitgeberseite interessanten Entwicklungen der Bachelor- und Masterstudiengänge an der Bergischen Universität informiert.

Das zweite Aufgabengebiet ist die „Interne Weiterbildung“ für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte der Bergischen Universität; es umfasst die akademische Personalentwicklung (AB 5), die Hochschuldidaktik (AB 6) sowie die Angebote der Gleichstellungsarbeit zum Thema „Berufung und Karriere“ (AB 7). Entsprechend der satzungsgemäßen Aufgabe entwickelt das ZWB Konzepte und organisiert die Personalentwicklung auf der Grundlage von Weiterbildungsbedarfen für die wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten. Die Weiterbildungsangebote werden innerhalb der Kompetenzfelder Lehrkompetenz, Laufbahnkompetenz und Forschungskompetenz systematisiert und gemeinsam mit dem Arbeitskreis Weiterbildung bzw. den Anbieter/innen der internen Weiterbildungsangebote weiterentwickelt.

Im dritten Fach- und Aufgabengebiet organisiert, entwickelt und koordiniert das ZWB die wissenschaftliche Weiterbildung mit Zertifikatskursen, akkreditierten Masterstudiengängen sowie dem Studium für Ältere und dem Gasthörer/innen Programm. Auch das Projekt „Wissensfloater“ (Kurzfilme über technische und naturwissenschaftliche Themen) ist diesem Bereich zugeordnet. Dem dritten Fachgebiet kommt eine besondere strategische Bedeutung zu, denn wissenschaftliche Weiterbildung wird im Hochschulgesetz zur Kernaufgabe von Hochschulen neben der Forschung und Lehre gezählt. Zugleich findet sich hier das größte Entwicklungspotenzial.

## DAS ZWB AUF EINEN BLICK

<h3>Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal im Jahr 2013</h3>		
<p><b>Wissenschaftliche Direktorin: Prof. Dr. Gabriele Molzberger</b>  <b>Geschäftsführung: Dr. Iris Koall</b>  <b>Assistenz: Viola Jäger (bis 03/2013)</b>  <b>Gudrun Kamp (seit 01/2014)</b></p>		
<p><b>Karriereservices</b>          Koordinatorin: Andrea Bauhus</p> <p><b>Career Service (AB 1)</b>          Andrea Bauhus</p> <p><b>Dual Career Service (AB 2)</b>          Andrea Bauhus</p> <p><b>Jobportal (AB 3)</b>          Andrea Bauhus</p> <p><b>Studium Generale (AB 4)</b>          Christine Schrettenbrunner</p>	<p><b>Hochschulinterne Weiterbildung</b>          Koordinatorin: Dr. Iris Koall</p> <p><b>Akademische Personalentwicklung (AB 5)</b>          Dr. Iris Koall</p> <p><b>GuStaw/Hochschuldidaktik (AB 6)</b>          Sonka Stein</p> <p><b>Science Career Center (AB 7)</b>          Prof. Dr. Friederike Kuster (bis 05/2013)          Natascha Compes (seit 06/2013)</p>	<p><b>Weiterbildende Studien</b>          Koordinator_in: N.N.</p> <p><b>Weiterbildendes Zertifikatsstudium (AB 8)</b>          Ursula Skraburski-Süsselbeck (seit 06/2013)</p> <p><b>Weiterbildende Masterstudiengänge (AB 9)</b>          Ursula Skraburski-Süsselbeck</p> <p><b>Studium für Ältere (AB 10)</b>          Christine Schrettenbrunner</p> <p><b>Gasthörer_innen (AB 11)</b>          Christine Schrettenbrunner</p> <p><b>Wissensfloater (AB 12)</b>          Prof. em. Dr.-Ing. Helmut Richter</p>



# 1 Karriereservices „Übergänge gestalten“

Die Karriereservices bieten für Studierende, Alumni und Postdocs der Bergischen Universität Wuppertal Unterstützungsangebote, durch die der Übergang von der Hochschule in den Beruf erfolgreich gestaltet werden kann. Zu diesem Aufgabengebiet gehört auch das Studium Generale.

## 1.1 Career Service (AB 1)

Das Angebot umfasst u.a. eine berufsorientierende Karriereberatung, die sowohl individuell als auch als Gruppenangebot wahrgenommen werden kann, das Programm „praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ und die Intensivierung von Praxiskontakten im Studium.

### Individuelle Karriereberatungen

Im Kalenderjahr 2013 haben sich insgesamt 106 Ratsuchende zu Themen wie Berufsorientierung, Karrierewege innerhalb und außerhalb der Universität, Check von Bewerbungsunterlagen, Zeugniserstellung, Praktikumsplätze und die Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit der Wirtschaft beraten lassen.

### Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart

Insgesamt nahmen 231 Studierende am Programm „Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ teil.

Im Bereich der Karriereservices herauszuheben sind die neuen Formate mit Wirtschaftsbeteiligung:

- Training „Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback“ mit dem Personalleiter Gerhard Sohn der Dräxlmaier Gruppe.
- Durchführung eines Ideen-Minings mit einer konkreten Unternehmensfragestellung unter Mitwirkung des Weltladens Basis GmbH.

### Praxiskontakte im Studium

Die durch den Career Service initiierten Praxiskontakte im Studium bieten wichtige Einblicke in Branchen und Berufsfelder. Der Career Service vermittelt Kontakte zu Arbeitgebern im Hinblick auf Praktika, Werkverträge und Abschlussarbeiten.

### **Optionalbereich kompakt**

Der Career Service fungiert im Rahmen des „Optionalbereiches Kompakt im Ausland“ als Ansprechpartner für das Betriebspraktikum im Ausland und leitet einen universitären Arbeitskreis. Für das Auslandspraktikum im Optionalbereich wurde eine Infoveranstaltung mit 30 Teilnehmenden organisiert und durchgeführt. Dazu wurden ein neuer Flyer und ein Podcast erstellt, um das Marketing zu verstärken.

### **Drittmittelinwerbung in der Landesinitiative Netzwerk W**

Im Kalenderjahr 2013 ist ein Drittmittelprojekt in der Landesinitiative Netzwerk W (iedereinstieg) in Kooperation mit der Stadt Wuppertal genehmigt worden. Das Projekt wird durch das NRW Ministerium für Gleichstellung, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) gefördert und wird in den Monaten Februar bis Mai 2014 durchgeführt. Die Bewilligungssumme beträgt 10.000,- Euro, davon fließen 6.500,- Euro in den Career Service. Das Projekt „Netzwerk W für hochqualifizierte Frauen und die Stille Reserve in Wuppertal“ erarbeitet ein Unterstützungskonzept für Frauen, die nach einer Familienphase den Anschluss an Studium, wissenschaftliche Tätigkeit oder wissenschaftliche Weiterbildung suchen. Weitere Bausteine im Projekt sind ein Coaching von sechs bis zehn Wiedereinsteigerinnen durch den Career Service und die Durchführung eines Kreativitätsworkshops nach dem Format „Ideen-Mining“ unter Beteiligung der Stadt Wuppertal, um Ideen zur Ansprache der Frauen zu generieren, die der sogenannten Stillen Reserve zuzurechnen sind.

### **Vernetzung innerhalb der Universität**

Der Career Service arbeitet vernetzt mit den Fachbereichen und Einrichtungen der Universität. Er vernetzt sich mit den Akteuren des QPL-Projektes GuStaW, insbesondere mit den Praxisforen. Im Berichtszeitraum wurde am Tag des Studiums in Kooperation mit dem Praxisforum des Fachbereich D ein Vortrag zum Thema „Employability in Zeiten von Bachelor und Master – Kernkompetenzen der Beschäftigungsfähigkeit“ realisiert.

In der Beratung ist er eng mit dem Angebot der Zentralen Studienberatung verzahnt. Dort wird eine Dienstleistung im Rahmen der Orientierenden Beratung (6 Wochenstunden) erbracht. Die enge Kooperation ermöglicht auch durch die räumliche Nähe die direkte Weitervermittlung der Ratsuchenden in beide Richtungen.

## 1.2 Dual Career Service (AB 2)

Die Bergische Universität fördert im Rahmen eines aktiven Personalmanagements die „Karriere im Doppel“. Wir unterstützen die Partnerin oder den Partner von Neuberufenen bei der Stellensuche in der Region und schaffen ein familienfreundliches Umfeld.

Das Angebot umfasst:

- Individuelle Laufbahn- und Karriereberatung
- Bewerbungsberatung mit der Optimierung von Unterlagen
- Information zu Beschäftigungsmöglichkeiten an der Bergischen Universität und in der Region
- Unterstützung der Paare bzw. Familien in der Region

Im Kalenderjahr 2013 wurde ein erster Flyer konzipiert, der jetzt bei Berufungsverhandlungen Anwendung findet. Drei Paare wurden beraten.

## 1.3 Jobportal (AB 3)

Das Jobportal stellt Job- und Praktikumsangebote ein, die sowohl erste Einblicke in die Berufswelt über Praktika als auch den ersten Berufseintritt ermöglichen. Die Vergabe von Abschlussarbeiten und Werkverträgen kann ebenfalls angeboten werden. Im Jahr 2013 wurden 768 Angebote eingestellt.

Das Jobportal wird mit Unterstützung des Fachbereich E neu konzipiert.

## Planungen für das Jahr 2014

Der Career Service unternimmt weiterhin Anstrengungen zur Mittelgenerierung. Dazu werden im Januar und Februar zwei Lehraufträge für die Evangelische Studierenden Gemeinde wahrgenommen. Zusätzlich gibt es Überlegungen, das Format Ideen-Mining als marktgängiges Instrument auszubauen und der Wirtschaft im Bergischen Städtedreieck anzubieten. Ein Kooperationsvertrag mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist in Vorbereitung.

Die erste Jahreshälfte ist vor allem der Durchführung des Netzwerk W-Projektes gewidmet. Im September wird für die Hochschulübergreifende Fortbildung NRW (HÜF) ein Tagesworkshop moderiert, der den Erfahrungsaustausch der Career Services an Hochschulen in NRW anleitet. Im Trainingsbereich „Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart“ werden eigene Trainingsformate

konzipiert und in das bestehende Angebot integriert (z.B. „Teamtraining“ (26.03.14), in Planung sind: „Konfliktmanagement“ und „Berufsfeld Coaching und Beratung“).

Das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) ist bereits verschiedentlich in der Beratung zur Anwendung gekommen. Die Anschaffung der notwendigen Software und Lizenzen zur weiteren Nutzung wird angestrebt. Das BIP findet in Rekrutungsverfahren der Unternehmen und zur Selbsteinschätzung beruflicher Kompetenzen Anwendung. Die neuen Formate und weitere inhaltliche Profilierung des Career Service werden unterstützt durch die Aufnahme des weiterbildenden Masterstudiengangs „Arbeits- und Organisationspsychologie“. (A. Bauhus seit Sommersemester 2013).

**Vernetzung:**

- Der Career Service arbeitet vernetzt mit den Einrichtungen und Fachbereichen der Bergischen Universität. Er beteiligt sich an der SommerUni 2014 (Vortrag zum Thema: „Karriere als Ingenieurin in der Fachlaufbahn“) und intensiviert die Vernetzung mit dem QPL-Projekt, insbesondere mit den Praxisforen. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Praxisforum G ist in Planung.
- Die Vernetzung in die Region wird über die Tätigkeit im Bergischen Fachkräftebündnis BFB weiter intensiviert. Auf eine Anfrage der Stadt Wuppertal, Bereich Strukturpolitische Förderakquise, konnte das ZWB eine Antragstellung im Rahmen eines Erasmus Plus-Projektes gutachterlich begleiten.

## **1.4 Studium Generale (AB 4)**

Das Studium Generale an der Bergischen Universität Wuppertal ist ein ergänzendes und optionales Bildungsangebot, das sich an alle Studierenden, insbesondere an die Studienanfänger/innen in Bachelorstudiengängen, auch an Senior-Studierende, sowie an Gasthörer/innen und externe Interessierte richtet. Das Studium Generale befindet sich noch in der Aufbau- und Konzeptionsphase.

Das Programm zielt auf interdisziplinäre Perspektiven, diskursive Räume zu gesellschaftsrelevanten Themen, transdisziplinären Austausch, Erweiterung der analytischen, kommunikativen und (inter)kulturellen Kompetenzen sowie die Förderung des vernetzten Denkens von Studierenden.

Das Studienangebot umfasste im Jahr 2013 vor allem Veranstaltungen mit interdisziplinärer Ausrichtung:

- bereits vorhandene Lehrangebote der Fachbereiche und der Interdisziplinären Zentren, die so ausgewählt wurden, dass sie ohne spezifisches Vorwissen besucht werden können (Veranstaltungen zu Grundlagen und zur Einführung in ein Fachgebiet)
- eine speziell für das Studium Generale konzipierte Veranstaltung: im Sommersemester 2013 in einem zweiteiligen Format, im Wintersemester 2013/14 in Form einer Übung. Es nahmen jeweils circa 300 Studierende teil.
- Vortragsreihen „Wuppertaler Zoogespräche“ und „Was ist der Mensch?“ in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar der Bergischen Universität, dem Wuppertaler Zoo und dem Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie.
- Gastvorträge und moderierte Diskussionsrunden
- Organisation eines „Science Slam“ in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung, der Abteilung Romanistik im Fachbereich A und dem katholischen Bildungswerk Wuppertal.

Im Jahr 2013 wurde im Rahmen des Studium Generale die semestergebundene Koordination und Planung unter Einbeziehung der Fachbereiche und Zentralen Einrichtungen gewährleistet. Eine besser sichtbare Platzierung im Veranstaltungsverzeichnis WUSEL wurde in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Weiterbildung umgesetzt.

### **Planungen für das Jahr 2014**

Seit längerem gibt es Planungen, das Studium Generale als Wahlpflichtmodul in den Prüfungsordnungen curricular verankerbar zu gestalten. Im Jahr 2013 wurden dazu Gespräche mit den Gremien und Vertretern des Optionalbereiches der kombinatorischen Bachelor-Studiengänge geführt.

Die konzeptionelle Profilierung des Studium Generale wurde gemeinsam von Prof. Dr. Rita Casale (Fachbereich G) und Prof. Dr. Gerald Hartung (Fachbereich A) sowie Prof. Dr. Gabriele Molzberger (Fachbereich G) erarbeitet und wird perspektivisch im Jahr 2014 weitergeführt.

Entwicklungsperspektiven:

- Curriculare Verankerbarkeit des Studium Generale in Prüfungsordnungen
- Zusammenarbeit mit dem philosophischen Seminar und Fortführung der Vortragsreihen
- Überarbeitung des Informationsmaterials
- Erarbeitung einer forschungsfundierten Konzeption, welche den spezifischen Voraussetzungen an der Bergischen Universität und den aktuellen Ansprüchen an wissenschaftliche Bildung gerecht wird



## 2 Hochschulinterne Weiterbildung „Potenziale entwickeln“

Die akademische Personalentwicklung zielt ab auf die Potenzialentwicklung der wissenschaftlich Beschäftigten auf den Ebenen von Lehre und Lernen, Karriere und Beruf sowie Forschung und Dissemination. Dies geschieht mithilfe von verschiedenen Angebotsformaten wie bspw. Workshops, Seminaren, Beratung und Begleitung sowie Coaching. Diese sowie weitere Programmangebote wurden in der Broschüre „Veranstaltungsangebote für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte“ aufbereitet und online für alle Hochschulangehörige zugänglich gemacht.

Durch das BMBF geförderte Teilprojekt Gut starten in Wuppertal (GuStaW) konnte das Angebot an Workshops für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen deutlich ausgebaut werden. Gemäß dem Antrag richtet das Konzept den Fokus auf die Themenbereiche Hochschuldidaktik, Führungskompetenzen und Projektmanagement, um die Projektmitarbeiter/innen in ihren Tätigkeitsfeldern weiterzubilden.

Als Initiative zur nachhaltigen Personalentwicklung wurden 2013 erstmals die strukturierten Mitarbeitengespräche (SMG) konzeptualisiert und vorbereitet.

### 2.1 Akademische Personalentwicklung (AB 5)

Die primäre Zielsetzung der Personalentwicklung für die wissenschaftlich / künstlerisch Beschäftigten der Bergischen Universität bestand im Jahr 2013 darin, die Einführung der strukturierten Mitarbeitengespräche (SMG) für den wissenschaftlichen Bereich innerhalb der Universität zu kommunizieren, eine Akzeptanz in den Gremien und der Personalvertretung zu erreichen und einen Pilotfachbereich (FB C) zu gewinnen. Das Rektorat stellte zur Durchführung von Workshops mit ausgewiesenen externen Expert/inn/en im Bereich der Hochschulentwicklung eine 50%ige Anschubfinanzierung bereit. Die Projektkonzeption umfasst neben diesen Workshops auch begleitende Beratungen und Coachings. Das Pilotprojekt richtet sich an Mitarbeitende und Vorgesetzte gleichermaßen. Die SMG sollen zum einen den Mitarbeitenden dazu dienen, ihre eigenen Laufbahn- und Berufsoptionen zu erkennen und zu verfolgen. Zum anderen soll damit ermöglicht werden, dass die Mitarbeiterentwicklung im Einklang steht mit Abteilungsplänen, Fachbereichsentwicklungen sowie den strategischen Zielen der Hochschule.

Die wissenschaftliche Personalentwicklung führte 2013 weiterhin 25 Coachings für akademische Mitarbeitende der Bergischen Universität (21 Einzel- und 4 Teamcoachings) in beruflichen Entwicklungs- und Konfliktprozessen durch.

## Planungen für das Jahr 2014

Für das Jahr 2014 werden die folgenden Zielsetzungen formuliert:

Strukturierte Mitarbeitendengespräche: Die Zeitplanung sieht vor, dass bis Ende März 2014 die Fachgruppen des Fachbereichs C informiert werden und offene Fragen angesprochen und geklärt werden können. Im Anschluss findet eine Auftaktveranstaltung zur Erläuterung der Vorgehensweise statt. Die Workshops mit Informations-, Trainings- und Coachingelementen finden in den zwei Statusgruppen an zwei Terminen für Mitarbeitende (April 2014) und Professorinnen/Professoren (Mai 2014) statt. Die Gespräche der Professorinnen und Professoren mit ihren Mitarbeitenden sollen in der 2. Jahreshälfte geführt werden und ggf. durch eine kollegiale Beratung begleitet werden. Verlauf und Ergebnis des Pilotprojektes werden im 2. Halbjahr 2014 evaluiert.

Konzeption und ggf. Erprobung eines Angebotes für neuberufene Professorinnen und Professoren: Dieses Programmangebot soll verschiedene Elemente umfassen wie bspw. eine Willkommensveranstaltung, eine Handreichung zu Kommunikations- und Verwaltungswegen in der Universität, Vernetzungsangebote mit wichtigen Service-Einrichtungen. In verschiedenen Veranstaltungen soll es gelingen, die Hochschullehrenden für ein hochschuldidaktisches Programm zu gewinnen. Ein Portfolio an Unterstützungsangeboten könnte außerdem umfassen: Coaching in Führungsrollen für Vorgesetzte und Mitarbeitende, Kollegiale Beratungsgruppen zur Entlastung und Professionalisierung in akademischen Leitungsfunktionen, Professur- und Lehrstuhlmanagement sowie Drittmittelakquise und Projektorganisation.

Einrichtung einer Forschungsantragswerkstatt zur Unterstützung von Forschungsanträgen: Das Ziel von Forschungsantragswerkstätten ist es, die Zahl und Qualität der Forschungsanträge zu erhöhen, indem Fähigkeiten zur Antragsstellung bei Nachwuchswissenschaftler/inne/n gefördert werden, d.h. eine Professionalisierung für die unterschiedlichen Aufgaben und Phasen einer Antragsstellung. Um die Erfahrungen und Kompetenzen zur Beantragung von Forschungsprojekten zu bündeln, soll zum einen ein Austausch zwischen Senior-Researchern und Junior-Researchern moderiert werden und zum anderen fächerübergreifend oder innerhalb einer wissenschaftlichen Einheit (Fachbereich, Forschungsgruppe) Arbeitsgruppen zur Beantragung gebildet und moderiert werden.

Es wird angestrebt, gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro bzw. dem Prorektorat für Diversität die akademische Personalentwicklung in Aktivitäten zum Thema „Wertschätzung der Vielfalt an der Bergischen Universität“ einzubinden. Dazu könnten die Durchführung einer regelmäßigen Info- und Trainingsreihe zum Thema „Wir l(i)eben Vielfalt – Heterogenität an der BUW“, Tagesworkshops zu unterschiedlichen Diversity-Themen wie „Religiöse Vielfalt an der BUW leben“, die Initiierung von Fokusgruppen, um weiterbildungsrelevante Fragestellungen zu diskutieren (Internationalisierung; non-traditional students, demografischer Wandel und Age-Diversity an der Bergischen Universität) oder eine „Diversity-Movie-Night“ zählen.

## 2.2 Qualifizierungsprogramm „Gut starten in Wuppertal“ (GuStaW)/ Hochschuldidaktik (AB 6)

### Ausrichtung Hochschuldidaktik 2013

Die hochschuldidaktische Weiterbildung an der Bergischen Universität war in den vergangenen Jahren auf ein Minimum reduziert. Im Rahmen des QPL Teilprojekts GuStaW (siehe unten) stand daher in diesem Arbeitsbereich 2013 der Aufbau des Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ im Vordergrund. Die BUW ist Mitglied im NRW Netzwerk Hochschuldidaktik (und damit auch Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), in dem regelmäßig kollegial Themenschwerpunkte und Ausrichtung abgestimmt und qualitätsgesichert werden. Entsprechend der Zertifikatslogik (Basismodul 80 Arbeitseinheiten (AE), Erweiterungsmodul 60 AE, Vertiefungsmodul 60 AE) wurden im ersten Jahr ein- und zweitägige Workshops vor allem zum Themenfeld „lehren und lernen“ (empfohlen wird ein Anteil von 60 AE) angeboten, um jungen Lehrenden kompakt die hochschuldidaktischen Grundlagen vermitteln zu können. Neben den Tagesworkshops konnte im kleineren Umfang die individuelle hochschuldidaktische Beratung und ein Coaching im Sprechstundenformat etabliert werden. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) ausgebaut, dessen Veranstaltungen zum E-learning das interne Programm wesentlich ergänzen.

Die Bergische Universität hat für das Projekt „Die Studieneingangsphase“ erfolgreich Drittmittel im Rahmen des Qualitätspakts Lehre (QPL) eingeworben. Dazu gehört das Teilprojekt „GuStaW“ („Gut starten in Wuppertal“), in dem das BMBF Aus-, Weiter- und Fortbildung für die studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen aus dem QPL-Programm finanziert. Für die studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen sind viele Workshops verpflichtend und daher kostenlos. Die Workshops können für weitere studentische (Tutor/innenschulungsprogramm) und wissenschaftlich Beschäftigte der Bergischen Universität geöffnet werden, wenn noch Plätze frei sind.

Im Rahmen des Teilprojektes „GuStaW“ des Qualitätspaktes Lehre (QPL) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), konnten für die wissenschaftlichen Mitarbeitenden 27 Weiterbildungstage angeboten werden. Vor allem die Workshops zu den Themen Führungs- und Managementkompetenzen waren stark nachgefragt; daneben wurde eine erhöhte Nachfrage an hochschuldidaktischen Workshops verzeichnet. Für die 20 Workshops konnten insgesamt 259 Teilnehmer/innen gezählt werden. Weitere Details finden sich in der ausführlicheren Tabelle (siehe Anhang).

Neben der primären Zielgruppe der QPL-Mitarbeitenden nahmen viele wissenschaftlich Mitarbeitende außerhalb des QPL-Projektes teil, davon die Mehrheit erstmalig. Besonders die fachspezifischen Veranstaltungen für WMAs aus den Ingenieurwissenschaften haben dazu beigetragen, dass der Teilnehmendenkreis vergrößert und heterogener wurde. Auch die Nachfrage nach Beratung zum Weiterbildungsangebot und damit verbunden das Interesse am Zertifikat „Professionelle Lehre“ (NRW-Netzwerk Hochschuldidaktik) wuchs.

Neben dem Angebot an Weiterbildung für die Wissenschaftlichen Mitarbeitenden wurde das Schulungsprogramm für die Tutor/inn/en ausgebaut und ausdifferenziert. Insgesamt wurden 29 Workshoptage plus mehrere Reflexionssitzungen angeboten, die von 279 Personen besucht wurden. Für das Aufbaumodul (1 Tag) können die Tutor/inn/en nun wählen zwischen verschiedenen Themenschwerpunkten (Präsentationstechniken, Mathewerkstatt, Mathematik, Schreibwerkstatt, Feedback und Gesprächsführung, Methoden).

Ein wesentlicher Bereich des Aufgabenspektrums bezog sich auf die monatliche Projektbegleitung der jeweiligen Teilprojekte bzw. deren Wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Das individuelle Coaching-Angebot konnte in der zweiten Jahreshälfte realisiert werden. Allerdings konnten aus Kapazitätsgründen neben kürzeren Beratungen nur 6 Coaching-Sitzungen durchgeführt werden.

### **Planungen für das Jahr 2014**

Das neue Zertifikat „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ soll vor allem diejenigen Wissenschaftlichen Mitarbeitenden ansprechen, die eine berufliche Zukunft an der Hochschule, nicht jedoch in der Lehre anstreben.

Für die Tutor/inn/en aus den Fachschaften bzw. für die Tutor/inn/en für die Orientierungsphase („O-Tutor/innen“) wird ein neues Workshop-Programm angeboten: Diese Tutor/inn/en müssen nicht mehr verpflichtend an dem mehrtägigen Zertifikatsprogramm „Lehre lernen“ teilnehmen, sondern können Schwerpunktthemen wählen für einen eintägigen Workshop.

In Bezug auf das QPL-Gesamtprojekt steht die Entwicklung einer projektspezifischen Evaluation im Vordergrund und die ersten Vorbereitungen für den Folgeantrag.

Die Herausforderung für 2014/2015 wird es sein, bei gut der Hälfte der Honorarmittel von 2013 das aufwändig aufgebaute Programm so zu gestalten, dass zumindest hochschuldidaktische Basisworkshops und solche für das neue Zertifikatsprogramm „Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ angeboten werden können.

## 2.3 Science Career Center/Förderlinie Berufung und Karriere (AB 7)

Die Förderlinie „Berufung und Karriere“ bietet im Rahmen der akademischen Personalentwicklung ein modularisiertes Qualifizierungsprogramm mit Genderprofil, um talentierte Frauen bei der Karriereplanung und -entwicklung in Wissenschaft und Forschung zu fördern. Neben einer zielorientierten Zukunftsplanung wird insbesondere der Aspekt der Work-Family-Balance berücksichtigt; ferner wird die Linie durch Angebote ergänzt, die auch für Männer geöffnet sind. Die Chancengleichheit trägt dazu bei, das Qualifikations- und Kreativitätspotenzial von Frauen und Männern gleichermaßen als wichtige Ressource auf dem Wege zur Vielfalt, Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit zu entfalten. Ein breites Portfolio von strukturellen Maßnahmen zur Personalentwicklung und Profilbildung orientiert sich dabei an den Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die besonders geeignet sind, Frauen für wissenschaftliche Spitzenpositionen zu gewinnen.

Zu den Kerninhalten des Programms gehören Angebote zur Gender- und Diversity-Kompetenz, Supervision für Nachwuchswissenschaftlerinnen und (Junior-)Professorinnen, Coaching, Berufsberatung sowie Formate für beide Geschlechter und Angebote für das Gleichstellungsprogramm des SFB „Transregio“. Die zum Ende des Jahres 2013 durchgeführte Evaluation der Supervisionsveranstaltungen des SCC ergab, dass vor allem die Wissenschaftlerinnen durch die Teilnahme in ihrer Entscheidung für eine Promotion und damit sich einer anschließenden wissenschaftlichen Karriere bestärkt wurden, was den Zielsetzungen des Programms entspricht.

Durch bestehende Kooperationen werden auch Anfragen und Anmeldungen von Wissenschaftler/innen der Fern-Universität Hagen und des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie verzeichnet. Darüber hinaus besteht im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung für Wuppertaler Wissenschaftlerinnen in der Postdoc-Phase die Möglichkeit, am fakultätsübergreifenden Programm Selma-Meyer-Mentoring der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf teilzunehmen. Der erste Jahrgang mit Wuppertaler Beteiligung begann im Jahr 2012 und fand über zwei Jahre hinweg statt. Die Teilnehmerinnen sowie die Mentorinnen zeigten sich ausgesprochen zufrieden mit dem Verlauf des Programms, so dass es im Jahr 2014 erneut unter Beteiligung von Wuppertaler Wissenschaftlerinnen durchgeführt wird.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der akademischen Personalentwicklung und dem Science Career Center der Gleichstellungsbeauftragten. Das im Jahresbericht 2012 erwähnte Ziel der internen Vernetzung, insbesondere der Bewerbung des Qualifikationsprogramms durch das ZWB, sowie die Zusammenarbeit mit weiteren universitären Einrichtungen wie mit dem Graduiertenzentrum (ZGS), der Zentralen Studienberatung (ZSB) und der Hochschuldidaktik konnte umgesetzt werden.

Das Programm ist auf die spezifischen Bedürfnisse der akademischen Zielgruppen in den unterschiedlichen Qualifikationsphasen – vom Studienabschluss über die Promotion bis zur Professur – zugeschnitten. Das aktuelle Angebot findet sich zurzeit auf der Homepage: [www.scc.uni-wuppertal.de](http://www.scc.uni-wuppertal.de)

### **Planungen für das Jahr 2014**

Die grundlegende Supportfunktion des Qualifizierungsprogramms „Berufung und Karriere“ besteht darin, die Erfolgswahrscheinlichkeit von Promotionen zu steigern, die Netzwerkbildung zwischen den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu fördern und die Qualifikationsphasen zu verkürzen. Daher ist es wichtig, die Formate Supervision, Coaching und Mentoring als Einzel- und als Gruppenangebote in einer kontinuierlichen Programmlinie anzubieten.

Durch zielgruppengerechte Beratungsformate werden Kompetenzstärkung im Hinblick auf das Gestalten von Rollen unter anspruchsvollen Bedingungen, Reflexion eigener Führungs- und Leistungskonzepte sowie Verbesserung der Balance zwischen Beruf und Privatleben gefördert.

## 3 Weiterbildende Studien „Offen für Neue(s)“

Die Tätigkeit im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Bergischen Universität ist schwerpunktmäßig auf die Entwicklung und Koordination von weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen und Zertifikatskursen gerichtet. Für interessierte Personen und Organisationen außerhalb der Universität werden die folgenden Programme angeboten:

- Weiterbildende Zertifikatskurse
- Akkreditierte weiterbildende Masterstudiengänge
- Programmangebot für Gasthörer/innen
- Studium für Ältere als Angebot für wissenschaftlich interessierte Senior/inn/en

Im Juni 2013 konnte die vakante Mitarbeitendenstelle für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung für zunächst 12 Monate besetzt werden. Kontaktgespräche, Einzelanfragen, Vernetzungen und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit trugen dazu bei, den Bekanntheitsgrad des bestehenden wissenschaftlichen Weiterbildungsangebotes der Bergischen Universität zu erhöhen.

Während in Bezug auf die etablierten weiterbildenden Masterstudiengänge eher dokumentarische und werbende Aufgaben anfielen, sind im Bereich der weiterbildenden Studien im Jahr 2013 verschiedene Zertifikatslehrgänge konzipiert worden und befinden sich 2014, nach der Prüfung der Bedarfe und nach hochschulsteuerlicher Einordnung, in der Phase der Umsetzung. Das Arbeitsfeld der weiterbildenden Studien weist ein bemerkenswertes Entwicklungspotenzial auf. Daher wurden und werden die Möglichkeiten zur Entwicklung neuer weiterbildender Zertifikate fortlaufend geprüft. Besonders die im Vergleich zu Masterstudienangeboten kürzere Laufzeit, die hoch spezifische inhaltliche Ausrichtung und die geringeren Entwicklungskosten von Zertifikatsprogrammen verleihen diesem wissenschaftlichen Weiterbildungsformat eine hohe Passung zu aktuellen Anforderungen an die wissenschaftliche Weiterbildung generell und ermöglichen zudem partiell die Stellenfinanzierung durch ZWB-Einnahmen.

### 3.1 Zertifikate (AB 8)

#### Der Zertifikatslehrgang ‚Integral Innovation‘ entsteht

Hervorzuheben ist im Jahr 2013 die Entwicklung des weiterbildenden Zertifikatskurses „Integral Innovation“. Im Rahmen der erstmaligen Durchführung bildeten Studierende mit B.A. – Abschluss des Beijing Institute of Technology (BIT) die Zielgruppe. Kontaktgespräche im Rahmen einer vorbereitenden

Studienreise nach Beijing im Mai 2013 und die Organisation und Durchführung des Gegenbesuches einer 6-köpfigen chinesischen Delegation im November 2013 an der Bergischen Universität führten zum Erfolg: 21 BIT-Studierende haben sich bis zum Jahresende 2013 verbindlich für das Kursprogramm an der Bergischen Universität angemeldet. Unter der wissenschaftlichen Leitung des Lehrstuhls für Konstruktion, Prof. Dr. Gust, und in Kooperation mit einem externen Partner (Prof. Teodorescu vom Institut für Integrale Innovation), ist ein in vier Modulen organisiertes weiterbildendes Studienangebot entwickelt worden, das sich speziell an internationale Studierende richtet. Diese können an der Bergischen Universität als *besondere Gaststudierende* an Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Der geplante Starttermin, Februar 2014, konnte gehalten und der Kurs mit 21 Teilnehmenden erfolgreich begonnen und durchgeführt werden. Dieser Zertifikatskurs wurde erstmalig innerhalb der Hochschule in der Form eines privatrechtlichen Angebotes angelegt und die erforderlichen internen Klärungen dieses Pilotprojektes dienen der zukünftigen Vereinfachung weiterer Verfahren im Aufbau von weiterbildenden Studienangeboten.

### **Stetige Validierung und regionale Vernetzung**

Die Vernetzung in der NRW-Regionalgruppe der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF), hat sich in den Bereichen der steuerlichen Einordnung, Finanzkalkulation, Marketingaktivitäten und generell des professionellen Erfahrungsaustauschs zur Entwicklung und Durchführung von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung als sehr informativ und gerade in rechtlichen Fragen als sichernd erwiesen. Zielsetzung hierbei ist, sich gegenüber den privaten Anbietern von Weiterbildung mit wissenschaftlicher Qualität, die nur eine Hochschule garantieren kann, zu profilieren.

### **3.2 Weiterbildende Studiengänge (AB 9)**

Die Bergische Universität verfügte bereits vor Gründung des ZWB über zwei berufsbegleitende weiterbildende Master-Studiengänge. In beiden Fällen handelt es sich um erfolgreich etablierte Studienangebote. Diese Studiengänge sind aus ihrer Historie heraus sehr eigenständig. Die Betreiber dieser Studiengänge begrüßen Hilfestellungen des ZWB, bspw. im Außenauftritt. Darüber hinausgehende Koordinierungsaktivitäten werden derzeit nicht nachgefragt. Es handelt sich um:

### **I. Real Estate Management + Construction Project Management (Prof. Dr. Helmus)**

Dieser weiterbildende Masterstudiengang ist der ältere der beiden Masterstudiengänge der Bergischen Universität: REM & CPM befindet sich bereits im 11. Jahrgang. Aktuell sind 44 Studierende eingeschrieben; 20 Studierende erlangen im April 2014 ihren Abschluss; 24 Studierende im April 2015.

### **II. Arbeits- und Organisationspsychologie, M.A. (Prof. Dr. Wieland)**

Dieser Studiengang wird seit vier Jahren in Wuppertal angeboten; aktuell ist die 7. Studiengruppe mit ca. 150 Studierenden eingeschrieben. Es studieren planmäßig vier Studiengruppen parallel. Bisher haben rund 60 Studierende den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Zwei weitere Studiengänge sind in Planung:

### **III. MBE BAUBETRIEB // Führung | Prozesse | Technik (Prof. Dr. Helmus)**

Der Studienstart dieses MBE, der künftige Baustellenführungskräfte gezielt auf ihren Berufsalltag vorbereiten will, ist für Februar 2015 geplant.

### **IV. Energiemanagement und Energiesysteme (Prof. Dr. Koubek)**

Der Aufbau des Studiengangs „MBE – Master of Business Engineering in Energiemanagement und Energiesysteme“ konnte mit der Begehung und der Begutachtung durch die AQAS Akkreditierungsorganisation für den Studienbetrieb, Aufbau einer E-Learning-Konzeption und Durchführung erster Weiterbildungen für Dozierende des Studiengangs abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 konnten die folgenden Ziele erreicht werden: Konzeption des Aufbaus der Durchführungsorganisation für den Studienbetrieb, Aufbau einer e-Learning-Konzeption und Durchführung erster Weiterbildungen für Dozierende des Studiengangs.

## **Planungen für das Jahr 2014**

In den Arbeitsbereichen weiterbildende Zertifikate (AB 8) und weiterbildende Studiengänge (AB 9) liegen die Herausforderungen darin, eine langfristige Perspektive für den Ausbau insbesondere der Zertifikatskurse zu entwickeln. Ziele für die Folgejahre sind: Konzeption, Entwicklung und Realisierung weiterer Zertifikatskurse, die Entwicklung einer Rahmenordnung und von Standards für weiterbildenden Zertifikatskurse an der Bergischen Universität sowie die verstärkte Einbeziehung der Fachbereiche in den Prozess der Angebotsentwicklung. Angestrebt ist, dass ein vielfältiges Angebotspektrum entlang der Profillinien der Bergischen Universität entwickelt und vorgehalten werden kann. Dazu sind im Jahr 2013 bereits verschiedene Vorgespräche und Vorüberlegungen angestellt worden mit den Fachbereichen und verschiedenen Professor/inn/en an der Bergischen Universität.

### 3.3 Studium für Ältere (AB 10)

Das Studium für Ältere ist ein allgemeinbildendes, nicht-berufsqualifizierendes Zertifikats-Studium. Im Jahr 2013 feierte das Studium für Ältere seinen 25. Geburtstag und ist damit das am längsten vorgehaltene weiterbildende Studienangebot der Bergischen Universität.

Die Überarbeitung der Studienordnung von 1994 konnte im Jahr 2013 abgeschlossen werden; im Januar trat die neue Studienordnung für das Studium für Ältere in Kraft. In der nun vorliegenden Studienordnung wurde die Fächerauswahl verändert und die Bezeichnungen von Fachbereichen sind aktualisiert worden.

Im Jahr 2013 studierten 80 Senior-Studierende im Sommersemester und 108 im Wintersemester 2013/14 an der Bergischen Universität. Zum Vergleich: Im Vorjahr 2012 sind es im SS 75 Studierende und im WS 101 Studierende gewesen. Im Wintersemester 2013/14 nahmen 21 neue Senior-Studierende ihr Studium an der BUW auf.

Zu den Aufgaben im Bereich des Studiums für Ältere zählen u.a. die Information und Beratung, Lehre und Forschung, Administration, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Hervorzuheben sind:

- Information und Beratung von Interessent/inn/en in der wöchentlichen Sprechstunde und telefonisch auch außerhalb der Sprechstunde.
- Betreuung der studentischen Arbeitsgruppen „Philosophischer Zirkel“ und „Industriekultur im Bergischen Land“
- Lehre: Je ein Begleitseminar pro Semester
- Forschung: Untersuchung zum intergenerationellen Verhältnis der Bachelor-Studierenden und Master-Studierenden zu den Senior-Studierenden
- Teilnahme am Round-Table-Gespräch der Zentralen Studienberatung und am „Langen Abend für Studieninteressierte“ der ZSB
- Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung der Webseiten, Produktion von Informationsmaterial

Die Produktion des gedruckten Semester-Veranstungsverzeichnisses wurde wie geplant letztmalig für das Sommersemester 2013 durchgeführt, denn die Senior-Studierenden sind inzwischen gut mit der Nutzung des Online-Veranstungsverzeichnis WUSEL vertraut. Die Umstrukturierung des Veranstungsverzeichnisses WUSEL im Bereich der Weiterbildungsangebote wurde seit Januar 2013 angestrebt und konnte im Dezember 2013 umgesetzt werden. Durch die Neuregelung des Sprechlehrinstitutes verringerte sich die Anzahl der Veranstaltungen für Senior-Studierende erheblich auf 246 Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14.

### **Besondere Veranstaltungen im Jahr 2013:**

- Am 31.1.2013 fand im Musiksaal der Bergischen Universität die **Feier zum 25jährigen Jubiläum** des Studiums für Ältere statt, 98 Gäste, Senior-Studierende und Universitätsmitarbeiter/innen nahmen daran teil.
- Am 9.9.2013 fand in Kooperation der Seniorenkoordinatorin des Ressorts Soziales der Stadtverwaltung mit der Koordinatorin des Studiums für Ältere die Podiumsdiskussion „**Generationsgespräche: Gut versorgt in Wuppertal?**“ - Einkaufen-Versorgung-ÖPNV an der BU statt. Etwa 30 Interessierte nahmen teil, junge Studierende diskutierten mit älteren Studierenden.
- Am 26.9.2013: **Informationsveranstaltung für zukünftige Senior-Studierende**, sie wurde von 32 Personen besucht.
- Am 16.11.2013 **Absolventenfeier des Studiums für Ältere** zusammen mit den Absolventenfeiern der Fachbereiche in der Historischen Stadthalle Wuppertal, mit 35 Teilnehmer/innen.

### **Planungen für das Jahr 2014:**

Im Jahr 2014 soll das Informationsmaterial zum Studium für Ältere überarbeitet werden.

## **3.4 Studienangebote für Gasthörer/innen (AB 11)**

Die Angebote für Gasthörerinnen und Gasthörer ermöglichen Interessierten einen Zugang zu universitärer Bildung, ohne sich für ein Fach einzuschreiben. Gasthörer/innen dürfen keine Prüfungen ablegen und bekommen keine Leistungen bescheinigt, sie können nur Teilnahmenachweise erhalten. Im Sommersemester 2013 waren 69 Gasthörer/innen an der Bergischen Universität Wuppertal angemeldet, im Wintersemester 2013/14 fragten 124 Gasthörer/innen dieses Angebot der BUW nach. Seit April 2013 sichern die Gebühren der Gasthörer/innen im Zentrum für Weiterbildung die Kontinuität der Aufgabenbearbeitung.

Zu den Aufgaben in diesem Bereich gehören:

- Information und Beratung
- Informationsmaterial für das Studierendensekretariat erstellen
- Veranstaltungsangebote in WUSEL bearbeiten

**Planung für das Jahr 2014:** Die Weiterführung der bisherigen Aufgaben.



## 4 Arbeitskreis und Leitungsgremium

### Arbeitskreis Weiterbildung

Der Arbeitskreis Weiterbildung (Leitung: Andrea Bauhus) wurde auf Anregung des Rektorates im Jahr 2009 gegründet und vernetzt die Institutionen der Bergischen Universität, die in den Bereichen Weiterbildung, Schulung, Doktorandenausbildung und Berufsorientierung aktiv sind. Der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs nimmt an den Sitzungen teil. Der Arbeitskreis hat in einem ersten Schritt das Portal Weiterbildung gegründet und trägt sowohl zur Transparenz der Angebote als auch zur besseren Sichtbarkeit und Auslastung bei. Er gibt Impulse zu Konzeptionen und Neuausrichtungen. Mit der Neugründung des ZWB erhielt der Arbeitskreis zusätzlich eine Funktion im Sinne eines Beirats für das ZWB.

Im Arbeitskreis Weiterbildung wirken mit: ProR Prof. Dr. M. Scheffel, Prof. Dr. G. Molzberger, Dr. Iris Koall, Dr. Christel Hornstein, Dr. Agnes Bryan, Dr. Janine Hauthal, Dr. Heike Seehagen-Marx, Brigitte Diefenbach, Rainer Stephan, Sonka Stein, Christine Schrettenbrunner, Andrea Bauhus

Im Jahr 2013 hat der Arbeitskreis einen ZWB-Vorschlag zur Neustrukturierung des Internetauftritts zur Weiterbildung an der Bergischen Universität aufgegriffen. Die alte Konzeption wurde verschlankt und mit allen Akteuren abgestimmt. Das Rektorat stimmte der Neustrukturierung zu und befürwortete auch die vorgeschlagene Abschaltung des „Portal Weiterbildung“, das zum Angebot des ZWB Dopplungen enthielt und nicht mehr am aktuellen Angebot orientiert war. Die neue Struktur wurde für das Onlinevorlesungsverzeichnis Wusel umgesetzt, das Portal Weiterbildung abgeschaltet.

## Das Leitungsgremium des Zentrums für Weiterbildung

Die vielgestaltige Arbeit des Zentrums für Weiterbildung wird regelmäßig, im Rahmen von halbjährlichen Treffen, von einem Leitungsgremium aus Mitgliedern verschiedener Fachbereiche der Universität unterstützt. Dieses „... ist zuständig für alle Angelegenheiten des Zentrums, die von wesentlicher Bedeutung für das Zentrum sind. Dazu gehören die Entwicklung von strategischen Zielen, die Verantwortung für die Zielerreichung und Erfüllung ihrer Aufgaben sowie die Qualitätssicherung. Die Zentrumsleitung tritt mindestens einmal pro Semester zusammen“ (vgl. Ordnung des Zentrums für Weiterbildung der BUW, § 7 Aufgaben der Zentrumsleitung).

Das Leitungsgremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### **4 Hochschullehrer/innen:**

Prof. Dr. Gabriele Molzberger (Direktorin)  
Prof. Dr.-Ing. Peter Gust  
Prof. Dr. Cornelia Gräsel / Prof. Dr. Gerald Hartung (ab Juni 2013)  
Prof. Dr.-Ing. Dietmar Tutsch

### **3 Koordinator/inn/en (der Arbeitsbereiche)**

Andrea Bauhus  
Sonka Stein  
Dr. Iris Koall

## Anhang

Tabelle I: Trainingsübersicht Career Service Sommersemester 2013

Seminar	Dozent/in	Datum	TN angemeldet	TN teilgenommen
Welche Schlüsselkompetenzen brauchen Führungskräfte?	Dr. Karin Scherrer	16.05.2013	14	10
Berufsfeld Beratung am Beispiel der Karriereberatung	Dr. Eva Reichmann	15.05.2013	8	5
Berufsziel Journalist/in. Wie entsteht eine Reportage?	Martin Specht	04.06.2013	7	7
Konfliktmanagement als berufliche Ressource	Volker Licht	24. & 25.06.2013	14	10
Rhetorik II: Rhetorik des Gesprächs	Michaela Hornbostel	27. & 28.08.2013	12	4
Die schriftliche Bewerbung	Andrea Bauhus	30.08.2013 & 04.09.2013	16	11
Gut ankommen im Vorstellungsgespräch	Brigitte Diefenbach	13.09.2013	20	10
Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl	Brigitte Diefenbach	20.09.2013	12	9
<b>Gesamt</b>			<b>103</b>	<b>66</b>

**Tabelle II: Trainingsübersicht Career Center Wintersemester 2013/14**

Seminar	Dozent/-in	Datum	TN, angemeldet	TN, teilgenommen
Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	Andrea Bauhus	13.11.2013	15	15
Business Knigge	Sigrid Frank	14.11.2013	16	12
Presenting in English	Dr. Agnes Bryan	20.11.2013	8	8
Successful Job Applications in English	Dr. Agnes Bryan	27.11.2013	16	16
Cultural Awareness	Dr. Agnes Bryan	04.12.2013	abgesagt	
Idea-Mining	Andrea Bauhus	17. & 18.12.2013	10	7
Workshop Berufsorientierung „Auf dem Weg zum Wunschjob“	Sonka Stein	16. & 17.01.2014	15	14
Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	Andrea Bauhus	22.01.2014	6	abgesagt
Die schriftliche Bewerbung mit Personalleiter-Feedback	Andrea Bauhus	05.03.2014	17	15
Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl	Brigitte Diefenbach	14.03.2014	12	9
Work-Life-Balance	Volker Licht	18. & 19.03.2014	6	abgesagt
Teamarbeit für Führungskräfte	Andrea Bauhus	26.03.2014	10	9
<b>Gesamt</b>			<b>133</b>	<b>105</b>

**Tabelle III: Veranstaltungen im Rahmen von GuStaW/Hochschuldidaktik 2013**

Veranstaltung	Dozent/-in	Datum	TN anwesend	TN max.	TN angemeldet	Note Evasys
Grundlagen der Schreibdidaktik und -beratung	Inga Brandes	04.03.2013	10	12	10	1,3
Academic Portfolio*	Bianca Sievert	18.03.2014	/	/	/	/
Hochschuldidaktik Mathematik	Prof. Dr. Thomas Jungmann	8.04.2013	5	5	5	(QPL)
Effektive Kommunikation mit Studierenden	Dr. Stefan Brall	16.04.2013	8	12	10	1,3
Feedback geben und nehmen als Führungskompetenz	Petra Weigand	29.04.2013	13	12	13	1,1
Praxisforen	Bianca Sievert	7.05.2013	8	8	8	(QPL)
Hochschuldidaktik III – Die Persönlichkeit der/des Lehrenden	Klaus Hellermann	17./18.06.2013	5	12	6	1,2
Mitarbeiter führen I	Ingo Leisten	26.06.2013	10	12	12	1,5
Stimmbildung und Sprechtechnik für Verbal- und Körpersprache	Kriszti Kiss	05.09.2013	6	12	7	1,0
Mitarbeiter führen II	Ingo Leisten	04.09.2013	9	12	11	1,5
Hochschuldidaktik I	Klaus Hellermann	16.09.2013	7	12	9	1,1
QPL-Gesamtprojekt	Marcus Thies	26.09.2013	30	30	30	(QPL)
Kompetenz im Paket – Projektmanagement Teil I – IV**	Dr. Sabine Cofalla	15./16.08. und 24./25.09.	7	12	8	1,3

Veranstaltung	Dozent/-in	Datum	TN anwesend	TN max.	TN angemeldet	Note Evasys
Mitarbeiter führen III	Dr. Stefan Brall	30.09.2013	11	12	13	2,2
Umgang mit Konflikten in Gesprächssituationen	Vera de Wendt	09.10.2013	10	12	12	1,5
Umgang mit heterogenen Studierendengruppen in den Ingenieurwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Thorsten Jungmann	23.10.2013	9	12	9	1,5
QPL-Schnittstellenmanagement	Marcus Thies	23.10.2013	20	20	20	(QPL)
Studentische Projekte betreuen	Dr. Stefan Brall	06.11.2013	10	12	11	1,5
Schreibwerkstatt – Umgang mit Mehrsprachigkeit	Dr. Dagmar Knorr	08/09.11.2013	12	14	14	1,2
Produktiv arbeiten in Projekten	Luisa Hess	15.11.2013	8	12	8	1,7
Feedback geben und nehmen als Führungskompetenz***	Petra Weigand	21.11.2013	0	12	3	/
Sprechstunden und Beratungen	Bianca Sievert	26.11.2013	10	12	12	1,7
<b>Summe</b>			<b>259</b>	<b>365</b>	<b>275</b>	<b>1,3</b>

\* Verschoben auf den 18.03.2014

\*\*Die Veranstaltung bestand aus vier Komponenten, die jeweils für zwei mal 0,5 Tage angeboten wurden. Für eine bessere Lesbarkeit wurde diese vereinfachte Darstellung gewählt.

\*\*\* Verschoben auf den 19.02.2014

QPL: projektinterne Workshops; keine Standard-Evaluierung

**Tabelle IV: Veranstaltungen im Rahmen von GuStaW 2013/Hochschuldidaktik (Tutor/innen)**

Veranstaltung	Datum	Anzahl TN (davon männlich)
Basismodul „Techniken der Wissensvermittlung“ (TdW)	25./26.03.2013	7 (3)
Basismodul TdW	10./11.04.2013	7 (2)
Basismodul TdW	23./24.04.2013	8 (2)
Basismodul TdW	27./28.08.2013	9 (3)
Basismodul TdW	18./19.09.2013	7 (4)
Aufbaumodul „Methoden“	16.04.2013	8 (4)
Aufbaumodul „Methoden“	17.04.2013	6 (2)
Aufbaumodul „Präsentation“	26.04.2013	14 (2)
Aufbaumodul „Präsentation“	20.09.2013	9 (2)
Aufbaumodul „Präsentation“ – Zusatztermin	26.09.2013	6 (3)
Aufbaumodul „Feedback und Gesprächsführung“	27.09.2013	5 (2)
Aufbaumodul „Mathematik (didaktik)“	30.09.2013	6 (3)
Aufbaumodul „Mathewerkstatt“	18.10.2013	13 (8)
Aufbaumodul „Präsentieren“	10.10.2013	7 (4)
Aufbaumodul „Präsentieren“	07.11.2013	7 (4)
Reflexionsmodul	17.05.2013	6 (0)
Reflexionsmodul	17.05.2013	9 (4)
Reflexionsmodul	23.05.2013	8 (1)
Reflexionsmodul	04.06.2013	7 (3)
Reflexionsmodul	04.06.2013	6 (3)
Reflexionsmodul	12.06.2013	7 (2)
Reflexionsmodul	12.06.2013	8 (2)
Reflexionsmodul	21.06.2013	5 (1)
Reflexionsmodul	21.06.2013	5 (1)
Reflexionsmodul	24.10.2013,	5 (2)
Reflexionsmodul	24.10.2013,	2 (1)
Reflexionsmodul	12.11.2013,	5 (3)
Reflexionsmodul	12.11.2013,	6 (0)
Reflexionsmodul	25.11.2013,	9 (4)
Reflexionsmodul	25.11.2013,	6 (2)
Schulung für O-Tutor/innen, FB C	28.09.2013	27 (14)
Schulung für O-Tutor/innen, FB B	04.10.2013	51 (24)
<b>GESAMT</b>		<b>297 (116)</b>

## ZWB Workshops +

Unter dem Begriff „ZWB-Workshops +“ sind Veranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung aufgeführt, die im Jahr 2013 im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten zusätzlich für die Universität angeboten wurden:

- „Ab ins Ausland“ eine Veranstaltung zur Förderung von DAAD-Stipendien, Workshop zur Klärung der Motivation und Positionierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen (Dr. Iris Koall)
- Vortrag zum Thema „Aufbau von DFG-Graduiertenkollegs“, Vorstellung im Fachbereich G (Dr. Iris Koall)
- 16. Mai 2013: Modell - Tagesworkshop für das Netzwerk QSL, Zertifikatsprogramm QM (Sonka Stein)
- Tag des Studiums 2013: „Employability in Zeiten von Bachelor und Master – Kernkompetenzen der Beschäftigungsfähigkeit“, Vortrag im Fachbereich D (Andrea Bauhus).
- 10. Dezember 2013: Tagesworkshop „Teambuilding“ für das ZIM (Sonka Stein)

## **Gremientätigkeit und regelmäßige Mitwirkung der ZWB-Mitarbeiterinnen in Arbeitskreisen**

### **Dr. Iris Koall**

- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), Landesgruppe NRW
- Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)
- Coachingnetzwerk Wissenschaft
- GenderDiversity Fachverband

### **Andrea Bauhus**

- Arbeitskreis „Kommunikationskonzept Wirtschaft Wissenschaft“
- Arbeitskreis Weiterbildung
- Marketing-Beirat der BUW, PR wiss
- Career Circle NRW und Career Service Netzwerk Deutschland (CSND))
- Bergisches Fachkräftebündnis (BFB)

### **Christine Schrettenbrunner**

- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.( DGWF), Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA )
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)
- Arbeitskreis „Geragogik“

### **Sonka Stein**

- Netzwerk Hochschuldidaktik NRW
- Bundesweites Netzwerk „Tutorienarbeit an Hochschulen“
- Netzwerk AP Coaching
- Netzwerk Mediation

### **Ursula Skraburski-Süsselbeck**

- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), Landesgruppe NRW
- Quallianz e.V. - Eine Initiative zur Förderung der Aus- und Weiterbildung im Bergischen Städtedreieck

## Teamfoto



Oben von links nach rechts: Christine Schrettenbrunner (Studium für Ältere, Gasthörer/innen, Studium Generale), Ursula Skraburski-Süsselbeck (Weiterbildende Studien), Sascha Dreier (Studentischer Mitarbeiter EDV), Gudrun Kamp (Assistenz), Andrea Bauhus (Karrereservices), Birte Fritsch (Studentische Mitarbeiterin GuStaw)

Unten von links nach rechts: Gabriele Molzberger (Wiss. Direktorin), Sonka Stein (GuStaw), Annika Bolten (Studentische Mitarbeiterin GuStaw), Iris Koall (Geschäftsführerin), Dana Thiele (Studentische Mitarbeiterin Allgemeine Aufgaben), Natascha Compes (Science Career Center)



## **Studentische Mitarbeiter/innen des Zentrums für Weiterbildung**

### **Allgemeine Aufgaben und EDV:**

- Mansur Seddiqzai (SHK/WHF), Lehramt, bis 05/13
- Dana Thiele (SHK), Kombi BA Politikwissenschaft und Geschichte, ab 11/2013
- Sascha Dreier (WHF), Master Electrical Engineering

### **GuStaW/Hochschuldidaktik:**

- Birte Fritsch (WHF), Master Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaften (AVL)
- Annika Bolten (WHF), Master Editions- und Dokumentwissenschaften

### **Career Service und Job Portal:**

- Lisa Rasper (SHK), BA Soziologie
- Tobias Enk (SHK), BA Druck- und Medientechnik (DMT)
- Henning Brosch (SHK), BA Sport- und Sozialwissenschaften, bis 31.03.2013

### **Studium für Ältere:**

- Nuray Sen (SHK), BA Soziologie 01 - 06/13 und 11 - 12/13

## Pressemeldungen



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

01 UNIVERSITÄT  
& CAMPUS

02 STUDIUM &  
INTERNATIONAL

03 FORSCHUNG  
& TRANSFER

04 SERVICE &  
WISSEN

A-G FACH-  
BEREICHE

Startseite > Archiv

### PRESSESTELLE

► Medieninformationen

► Online-Medienspiegel

► Forschungsmagazin OUTPUT

► Bildergalerie

► Archiv

► Medieninformationen

► Namen sind Nachrichten

► Online-Medienspiegel

► UNI-MAGAZIN

► Kontakt

► UNI-Termine

► Universitätskommunikation

Startseite > Archiv

09.01.13 08.09

### Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern: Neues EU-Projekt an der Bergischen Universität gestartet

zuletzt aktualisiert am: 08.02.2013 12:47

Die Erhöhung der Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist Thema eines neuen EU-Forschungsprojekts an der Bergischen Universität Wuppertal. Das Projekt wurde eingeworben von Sozialwissenschaftlerin Jennifer Dahmen, die im Auftrag der Uni-Gleichstellungsbeauftragten Dr. Christel Hornstein den Forschungsantrag bearbeitet hat. Die Wuppertaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen im Rahmen eines Konsortiums von zehn Hochschulen und Forschungsinstituten aus acht europäischen Ländern. Das Projekt „GenderTIME – Transferring Implementing Monitoring Equality“ läuft über vier Jahre. Die Forschergruppe der Bergischen Universität wird von der Europäischen Kommission mit 275.000 Euro gefördert.

„Das Projekt zielt auf die Identifizierung und Umsetzung systematischer Ansätze zur Erhöhung der Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf den unterschiedlichen Karrierestufen“, sagt die Wuppertaler Projektleiterin Jennifer Dahmen.

Für jede der teilnehmenden Institutionen wurden vorab Aktionspläne definiert, die in der 4-jährigen Projektlaufzeit umgesetzt und evaluiert werden sollen. Die Aktivitäten umfassen u. a. Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsgewinnung, der Karriereentwicklung und der Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Um die Maßnahmen besser in den einzelnen Institutionen umsetzen zu können, haben alle Projektpartnerinnen und -partner bereits während der Antragsphase sogenannte „transfer agents“ benannt. Für die Bergische Universität sind das Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel, Prorektor für Finanzen, Planung und Information, Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christel Hornstein und Dr. Iris Koall, Geschäftsführerin des Zentrums für Weiterbildung.

In dem Konsortium forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Schweden, Serbien und Spanien. Neben der Leitung des deutschen Teams ist Jennifer Dahmen gemeinsam mit der schwedischen Projektpartnerin Dr. Helen Petersson, Universität Linköping, innerhalb des Projektes für das Arbeitspaket „Monitoring“ verantwortlich. Dr. Susanne Achterberg vom Gleichstellungsbüro der Bergischen Universität wird die Umsetzung des Aktionsplans innerhalb der Wuppertaler Hochschule begleiten und evaluieren.

Die Europäische Kommission finanziert GenderTIME innerhalb des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms.  
Weitere Informationen unter ► [www.gendertime.org](http://www.gendertime.org).

#### Kontakt

Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Dahmen  
Gleichstellungsbüro der Bergischen Universität  
Wuppertal  
Telefon 0202439-3181  
E-Mail ► [jdahmen@uni-wuppertal.de](mailto:jdahmen@uni-wuppertal.de)



Das Wuppertaler Projektteam (v.l.n.r.): Jennifer Dahmen, Dr. Christel Hornstein, Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel, Dr. Susanne Achterberg und Dr. Iris Koall.  
Klick auf das Foto: Größere Version (3000 x 1967 px; 3.03 MB)



01 UNIVERSITÄT & CAMPUS

02 STUDIUM & INTERNATIONAL

03 FORSCHUNG & TRANSFER

04 SERVICE & WISSEN

A-G FACHBEREICHE

## PRESSESTELLE

- ▶ Medieninformationen
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ Forschungsmagazin OUTPUT
- ▶ Bildergalerie
- ▶ Archiv
- ▶ Medieninformationen
- ▶ Namen sind Nachrichten
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ UNI-MAGAZIN
- ▶ Kontakt
- ▶ UNI-Termine
- ▶ Universitätskommunikation

[Startseite](#) > [Archiv](#)

### 25 Jahre Senioren-Studium: Jubiläum an der Bergischen Universität

zuletzt aktualisiert am: 22.01.2013 10:44

22.01.13 09:20

*Vor 25 Jahren wurde an der Bergischen Universität Wuppertal das Studium für Seniorinnen und Senioren eingeführt. Am Donnerstag kommender Woche (31. Januar) feiern ab 14 Uhr aktuelle und frühere Senior-Studierende das Jubiläum gemeinsam mit Dozentinnen und Dozenten, Freunden und Förderern des Senioren-Studiums. Veranstaltungsort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Musiksaal, Gebäude M, Ebene 09.*

Nach Grußworten von Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität, und Prof. Dr. Gabriele Molzberger, Direktorin des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität, hält Dr. Tim Lukas vom Institut für Sicherungssysteme der Bergischen Universität einen Vortrag zum Thema „Kriminalität und Kriminalitätsfurcht im Leben älterer Menschen. Der ‚Angstraum‘ Berliner Platz.“

Anschließend spricht Soziologin Prof. Dr. Felizitas Sagebiel über „Seniorinnen-Studium an der Bergischen Universität: Woher? Wohin?“, Senior-Student Dr. Manfred Haug über „Glanz und Schatten im Leben des Professor Sauerbruch aus Barmen“ und Rika Schulze-Reuber, ehemalige Senior-Studentin, liest aus ihrem Buch „Das Tanztheater Pina Bausch: Spiegel der Gesellschaft“.

Weitere Informationen zum Senioren-Studium auf der Homepage des [Zentrums für Weiterbildung](#).

#### Kontakt:

Dipl.-Psych. Christine T. Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung  
Telefon 0202/439-3255  
E-Mail [▶ schrettf@uni-wuppertal.de](mailto:schrettf@uni-wuppertal.de)

< Schülerinfotage gestartet Martin-Heidegger-Institut an der Bergischen Universität eröffnet. Einmalig im deutschsprachigen Raum >

[Startseite](#) > [Archiv](#)

## PRESESTELLE

- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [Forschungsmagazin OUTPUT](#)
- ▶ [Bildergalerie](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Namen sind Nachrichten](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [UNI-MAGAZIN](#)
- ▶ [Kontakt](#)
- ▶ [UNI-Termine](#)
- ▶ [Universitätskommunikation](#)

### 25 Jahre Seniorenstudium: Jubiläum an der Bergischen Universität

zuletzt aktualisiert am: 08.02.2013 11:45

01.02.13 09:18

Vor 25 Jahren wurde das Seniorenstudium an der Bergischen Universität Wuppertal eingeführt. Rund 750 Seniorinnen und Senioren haben bis zum laufenden Wintersemester ein Studium an der Bergischen Uni begonnen. Gestern feierten aktuelle und frühere Senior-Studierende gemeinsam mit Dozentinnen und Dozenten, Freunden und Förderern des Seniorenstudiums im Musiksaal auf dem Campus Griffenberg das Jubiläum.



Jubiläumsfeier für das Seniorenstudium (v.l.n.r.): Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Prof. Dr. Gabriele Molzberger, Direktorin des Zentrums für Weiterbildung, und Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner.

Klick auf das Foto: Größere Version  
Foto Friederike von Heyden

Neben Grußworten von Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität, und Prof. Dr. Gabriele Molzberger, Direktorin des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität, sprach Soziologin Prof. Dr. Felizitas Sagebiel über „Seniorinnen-Studium an der Bergischen Universität. Woher? Wohin?“.

Ab 1986 hatte Prof. Sagebiel das Seniorenstudium an der Bergischen Universität vorbereitet und es nach seinem Start im damaligen Fachbereich Gesellschaftswissenschaften 1987/88 bis 2010 organisiert und koordiniert. Seit 2010 ist Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner vom Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität für das Seniorenstudium verantwortlich.

Auf der Jubiläumsfeier gab es außerdem Vorträge von Dr. Tim Lukas, Institut für Sicherungssysteme der Bergischen Universität, zum Thema „Kriminalität und Kriminalitätsfurcht im Leben älterer Menschen. Der ‚Angsttraum‘ Berliner Platz“ und von Senior-Student Dr. Manfred Haug über „Glanz und Schatten im Leben des Professor Sauerbruch aus Barmen“. Rika Schulze-Reuber, ehemalige Senior-Studentin, las aus ihrem Buch „Das Tanztheater Pina Bausch: Spiegel der Gesellschaft.“

Weitere Informationen zum Studium für Seniorinnen und Senioren unter ▶ [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de).

#### Kontakt:

Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung  
Telefon 0202/439-3255  
E-Mail ▶ [schrettf@uni-wuppertal.de](mailto:schrettf@uni-wuppertal.de)

< 61 Studentinnen aus Japan zu Gast

Prof. Heinz Sünker organisiert deutsch-koreanischen Workshop >



[Startseite](#) > [Archiv](#)

22.03.13 15:27

## Arbeits- und Organisationspsychologie: Erste Absolventin schließt Weiterbildungsstudiengang ab

zuletzt aktualisiert am: 22.03.2013 15:58

*Sabine Drewes ist die erste Absolventin des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs Arbeits- und Organisationspsychologie, der 2010 von der Fernuniversität Hagen zur Bergischen Universität Wuppertal wechselte.*

Die Diplom-Ökonomin arbeitete mehr als zehn Jahre als Personalreferentin, Personalleiterin und Beraterin, bis sie sich 2009 als Trainerin selbstständig machte. Seitdem coacht Sabine Drewes unter anderem im Bereich Führungskräfteentwicklung sowie Konflikt- und Change-Management. Ihr Resümee des Fernstudiums: „Der Weiterbildungsstudiengang war thematisch und organisatorisch – auch mit den Präsenzveranstaltungen – gut aufgebaut und die zwei Jahre vergingen wie im Flug. Für meine berufliche Tätigkeit konnte ich mehrere Themenaspekte direkt umsetzen, und die theoretischen Hintergründe sind hilfreich, um Praxisituationen aus einer weiteren Perspektive zu betrachten.“

Der bundesweit einzigartige Master-Fernstudiengang Arbeits- und Organisationspsychologie richtet sich an Hochschulabsolventen verschiedener Fachrichtungen. In vier Semestern beschäftigen sich die Studierenden berufsbegleitend mit arbeits- und organisationspsychologischen Fragestellungen und bauen als Führungskräfte, Projektmanager oder Personal ihre Kenntnisse in diesem Bereich aus. Zugangsvoraussetzungen für das Fernstudium sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss sowie zwei Jahre Berufserfahrung. Neben Sabine Drewes haben mittlerweile weitere acht Studierende diesen Studiengang abgeschlossen.



Sabine Drewes (vorn links) mit Studienbetreuerin Dr. Gabriela Sewz und (v.l.n.r.) Studiengangleiter Prof. Dr. Rainer Wieland sowie den Studienbetreuern Dr. Stephan Kolominski und Dipl.-Psych. Peter Görg.

< [Absolventenfeier der School of Education](#)

[Von Brahms bis Bond – Die Reihe UNI KONZERT im Sommer 2013](#) >

## PRESSESTELLE

- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [Forschungsmagazin OUTPUT](#)
- ▶ [Bildergalerie](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Namen sind Nachrichten](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [UNI-MAGAZIN](#)
- ▶ [Kontakt](#)
- ▶ [UNI-Termine](#)
- ▶ [Universitätskommunikation](#)

[Startseite](#) > [Archiv](#)

## PRESSESTELLE

► [Medieninformationen](#)

► [Online-Medienspiegel](#)

► [Forschungsmagazin OUTPUT](#)

► [Bildergalerie](#)

► [Archiv](#)

► [Medieninformationen](#)

► [Namen sind Nachrichten](#)

► [Online-Medienspiegel](#)

► [UNI-MAGAZIN](#)

► [Kontakt](#)

► [UNI-Termine](#)

► [Universitätskommunikation](#)

**Uni-Abschluss und dann?  
Career Service unterstützt Studierende und Absolventen bei Karriereplanung und Jobsuche**  
zuletzt aktualisiert am: 16.04.2013 12:49

08.04.13 12:31

Der Career Service des Zentrums für Weiterbildung an der Bergischen Universität Wuppertal ist die Schnittstelle zwischen Hochschule und Arbeitswelt. Mit Beratung, Information und Trainings unterstützt Andrea Bauhaus, Leiterin des Career Service, Studierende und Absolventen bei der Karriereplanung und Jobsuche.

„Hilfe zur Selbsthilfe“, so beschreibt Andrea Bauhaus ihr Angebot, das sie mit zwei studentischen Hilfskräften durchführt. Sie gibt Studierenden und Absolventen Informationen und Tipps bei der beruflichen Orientierung. „Der Kern meiner Arbeit ist die Beratung“, sagt Bauhaus. Mehr als 60 junge Menschen kommen pro Semester zum Erstgespräch. „Wir helfen ihnen, ihr Profil zu schärfen“. Viele Studierende wussten gar nicht, welche Fähigkeiten sie für den Arbeitsmarkt mitbringen. „Sie sind sich oft ihrer sozialen Kompetenzen nicht bewusst“, so Bauhaus. In der Beratung sensibilisiert sie die angehenden Akademiker für ihre „Soft Skills“. „Meist ist es so, dass sie sich in Bezug auf ihre Kompetenzen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eher unterschätzen als überschätzen.“

Den Studierenden rät Bauhaus, so früh wie möglich mit der Karriereplanung zu beginnen und ein eigenes Profil auszubilden. In manchen Fächern seien Auslandsaufenthalte und Praktika wichtige Stationen, damit sollte nicht erst am Ende des Studiums begonnen werden. Manchmal kämen verzweigte Studierende zu ihr, die sie schon mal trösten und aufbauen müsse. „Ich führe teilweise sehr ernste Gespräche“, erzählt Bauhaus. Daher wünscht sie sich mehr Gelassenheit von den Studierenden. „Ich sage immer: Nehmt Absagen nicht persönlich.“ Denn auch mit den besten Voraussetzungen kämen Absagen nun einmal vor. Damit Studierende im Auswahlprozess bessere Chancen auf Erfolg haben, überprüft Bauhaus deren Bewerbungsunterlagen und gibt Feedback zu Anschreiben und Lebenslauf.

Außerdem bietet der Career Service ein jedes Semester wechselndes Trainingsprogramm an. Referenten aus der Hochschule und der Wirtschaft sprechen über Themen wie „Konfliktmanagement als berufliche Ressource“, „Berufsziel Journalistin. Wie entsteht eine Reportage?“ oder „Gut ankommen im Vorstellungsgespräch“. Auch wer Zeugnissprache entschließen will, kann sich an Andrea Bauhaus wenden. Sie prüft Praktika- und Arbeitszeugnisse auf versteckte Hinweise. Für Unternehmen ist sie die erste Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme zum akademischen Nachwuchs der Bergischen Universität.

Den Career Service gibt es an der Bergischen Universität Wuppertal seit 2004. Andrea Bauhaus ist von Beginn an dabei. „Ich finde es toll, die jungen Leute auf die richtige Schiene zu setzen und ihnen neue Perspektiven zu öffnen“, beschreibt sie ihre Motivation. Besonders freut sie sich, wenn Studierende im Nachhinein noch einmal vorbeikommen und erzählen, wie der Bewerbungsprozess gelaufen ist.

► [Das neue Trainingsprogramm im Sommersemester 2013](#)



Andrea Bauhaus (Mitte) und ihr Career-Service-Team, Henning Brosch und Lisa Rasper.



01 UNIVERSITÄT & CAMPUS

02 STUDIUM & INTERNATIONAL

03 FORSCHUNG & TRANSFER

04 SERVICE & WISSEN

A-G FACHBEREICHE

## PRESSESTELLE

- ▶ Medieninformationen
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ Forschungsmagazin OUTPUT
- ▶ Bildergalerie
- ▶ Archiv
- ▶ Medieninformationen
- ▶ Namen sind Nachrichten
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ UNI-MAGAZIN
- ▶ Kontakt
- ▶ UNI-Termine
- ▶ Universitätskommunikation

[Startseite](#) > [Archiv](#)

### Career Service: Praxisorientierte Angebote für den Berufsstart

zuletzt aktualisiert am: 07.05.2013 14:19

07.05.13 14:07

Jedes Semester unterstützt der Career Service des Zentrums für Weiterbildung an der Bergischen Universität angehende Absolventinnen und Absolventen mit Trainings bei der Berufsvorbereitung. Im Sommersemester startet das Programm am Mittwoch, 15. Mai, mit dem Thema „Berufsfeld Beratung – Beratungsberufe am Beispiel der Karriereberatung“. Der Career Service bietet dieses Mal acht Kurse zu beruflichen Schlüsselkompetenzen, Berufsfeldkunde und Bewerbung an. Anmeldungen sind telefonisch (0202/439-3055) oder per E-Mail ([trainings@atuni-wuppertal.de](mailto:trainings@atuni-wuppertal.de)) möglich. Das Programm richtet sich an Studierende höherer Fachsemester oder frisch Examinierte. Jedes Training kostet 10 Euro.

Weitere Themen sind: „Welche Schlüsselkompetenzen brauchen Führungskräfte?“ (16. Mai), „Berufsziel Journalist/in. Wie entsteht eine Reportage?“ (4. Juni), „Konfliktmanagement als berufliche Ressource“ (24. Juni), „Rhetorik des Gesprächs“ (27. und 28. August, zweitägig), „Die schriftliche Bewerbung“ (30. August und 4. September, zweitägig), „Gut ankommen im Vorstellungsgespräch“ (13. September) und „Das Assessment-Center in der Bewerberauswahl“ (20. September).

Der Career Service des Zentrums für Weiterbildung (ZWB) hilft Studierenden, Ehemaligen und Postdocs der Bergischen Universität, den Einstieg in den Beruf zu finden – bzw. eine berufliche Perspektive jenseits der Universität. Neben der Vermittlung von berufsbezogenen Schlüsselqualifikationen bietet der Career Service Beratung und die Durchsicht von Bewerbungsunterlagen an. Durch die Vermittlung von Praktika, Werkverträgen und Abschlussarbeiten in der Wirtschaft unterstützt der Career Service die Studierenden bei der frühzeitigen Kontaktaufnahme zu potentiellen Arbeitgebern.

Mit seinem Podcast – dem „Careers Cast“ – bietet der Career Service den Alumni und Studierenden der Hochschule außerdem die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit Praktika, Trainings und Berufseinstieg zu dokumentieren und für Studierende spannende Hinweise aus der Praxis zu geben.

- ▶ <http://podcast.uni-wuppertal.de/category/zsb/careers-service/>
- ▶ [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Andrea Bauhaus, M.A.  
Telefon 0202/439-3055  
E-Mail ▶ [trainings@atuni-wuppertal.de](mailto:trainings@atuni-wuppertal.de)





[Startseite](#) > [Archiv](#)

## Workshop zu „Managing Gender & Diversity“

zuletzt aktualisiert am: 04.07.2013 13:49

01.07.13 11:17

*Prof. Dr. Friederike Kuster vom Gleichstellungsbüro und Dr. Iris Koall vom Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal trafen sich kürzlich im Technologiezentrum Wuppertal (W-tec) mit Vorstandsmitgliedern von „Gender Diversity“, dem Fachverband für genderkompetente Bildung und Beratung. In einem Workshop konkretisierten sie die Planungen zu dem gemeinsamen Fortbildungslehrgang „Managing Gender & Diversity“.*

Das Projekt war Anfang des Jahres mit einer von Friederike Kuster und Iris Koall organisierten Initiativveranstaltung im Gästehaus der Bergischen Universität gestartet.

Bei dem Folgetreffen waren jetzt Marktrecherche, Curriculumentwicklung und Qualitätsaspekte bei der Auswahl von Trainerinnen und Trainern sowie Dozentinnen und Dozenten die zentralen Themen.

### Kontakt:

Prof. Dr. Friederike Kuster  
Gleichstellungsbüro  
Telefon 0202/439-2990  
E-Mail ▶ [kusterfat@uni-wuppertal.de](mailto:kusterfat@uni-wuppertal.de)

Dr. Iris Koall  
Zentrum für Weiterbildung  
Telefon 0202/31713-269  
E-Mail ▶ [koallfat@uni-wuppertal.de](mailto:koallfat@uni-wuppertal.de)



Dr. Iris Koall (rechts) und Prof. Dr. Friederike Kuster (3.v.r.) hatten ihre Kolleginnen und Kollegen in die Räume des Zentrums für Weiterbildung ins W-Tec eingeladen.

## PRESSESTELLE

- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [Forschungsmagazin OUTPUT](#)
- ▶ [Bildergalerie](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Namen sind Nachrichten](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [UNI-MAGAZIN](#)
- ▶ [Kontakt](#)
- ▶ [UNI-Termine](#)
- ▶ [Universitätskommunikation](#)



[Startseite](#) > [Archiv](#)

## Generationsgespräch: „Gut versorgt in Wuppertal?“

zuletzt aktualisiert am: 04.09.2013 10:52

04.09.13 08:32

*Kann man in Wuppertal gut einkaufen? Wie optimal ist die Stadt mit Bus und Bahn vernetzt? Gibt es genug Ärzte, Handwerker und andere Servicedienstleister? Diese Fragen sind Thema einer Podiumsdiskussion, die am kommenden Montag, 9. September, von 16 bis 18 Uhr an der Bergischen Universität auf dem Campus Griffenberg stattfindet.*

Gemeinsam wollen die Bergische Universität und die Stadt Wuppertal mit jüngeren und älteren Bürgerinnen und Bürgern über den gemeinsam bewohnten Stadtraum diskutieren, vielleicht auch ihnen die Lebens- und Erfahrungswelt der jeweils anderen näher zu bringen. Dazu gehören ihre möglicherweise unterschiedlichen Ansprüche an eine lebendige Stadt und an das jeweilige Konsumverhalten der Generationen.

Die Teilnehmende der Diskussion sind Studierende sowie Seniorenstudierende der Uni Wuppertal. Außerdem werden Fachleute zum Thema Einzelhandel und Nahversorgung vor Ort sein. Interessierte sind herzlich willkommen.

**Termin:** 9. September, 16 bis 18 Uhr, Ort: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude K, Ebene 11, Raum 17.

### Kontakt:

Dipl.-Psych. Christine Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität  
Telefon 0202/439-3255  
E-Mail ▶ [schrettf@uni-wuppertal.de](mailto:schrettf@uni-wuppertal.de)

## PRESSESTELLE

▶ Medieninformationen

▶ Online-Medienspiegel

▶ Forschungsmagazin OUTPUT

▶ Bildergalerie

▶ Archiv

▶ Medieninformationen

▶ Namen sind Nachrichten

▶ Online-Medienspiegel

▶ UNI-MAGAZIN

▶ Kontakt

▶ UNI-Termine

## PRESSESTELLE

- ▶ Medieninformationen
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ Forschungsmagazin OUTPUT
- ▶ Bildergalerie
- ▶ Archiv
- ▶ Medieninformationen
- ▶ Namen sind Nachrichten
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ UNI-MAGAZIN
- ▶ Kontakt
- ▶ UNI-Termine
- ▶ Universitätskommunikation

[Startseite](#) > [Archiv](#)

### Studium für Ältere: Infoveranstaltung

zuletzt aktualisiert am: 16.09.2013 10:56

16.09.13 10:47

*Für ein Studium ist es nie zu spät. „Wissensdurst und Interesse an Neuem drücken grundlegende menschliche Bedürfnisse aus, die nicht vom Alter abhängen. Studieren ist in jedem Alter möglich“, sagt Christine Schrettenbrunner vom Zentrum für Weiterbildung an der Bergischen Universität Wuppertal. Sie informiert am Donnerstag, 26. September, ab 14.30 Uhr über das Studium für Ältere an der Bergischen Uni. Anschließend stehen erfahrene Senior-Studierende für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Veranstaltungsort: Campus Griffenberg, Gebäude K, Ebene 11, Raum 17, Gaußstr. 20.*

Alt und Jung studieren gemeinsam in den gleichen Seminaren und Vorlesungen. Seniorinnen und Senioren können das „Studium für Ältere“ auch ohne Abitur aufnehmen. Sie erarbeiten Leistungsnachweise und erhalten nach einer Abschlussarbeit ein Zertifikat. „Unser wissenschaftliches Weiterbildungsangebot ist nicht berufsqualifizierend, aber es bietet die Chance, lang gehegte Wünsche nach einem Studium zu verwirklichen oder sich neue Wissensgebiete anzueignen“, so Christine Schrettenbrunner, Koordinatorin des Studienprogramms.



Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens können während der ersten beiden Semester in speziell für ältere Studierende konzipierten Begleitseminaren wiederholt oder neu erworben werden. Die Kosten für das „Studium für Ältere“ betragen 100 Euro pro Semester.

▶ [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

#### Kontakt:

Dipl.-Psych. Christine T. Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung  
Telefon 0202/439-3255  
E-Mail ▶ [schrettf@uni-wuppertal.de](mailto:schrettf@uni-wuppertal.de)

[Startseite](#) > [Archiv](#)

## PRESSESTELLE

- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [Forschungsmagazin OUTPUT](#)
- ▶ [Bildergalerie](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Medieninformationen](#)
- ▶ [Namen sind Nachrichten](#)
- ▶ [Online-Medienspiegel](#)
- ▶ [UNI-MAGAZIN](#)
- ▶ [Kontakt](#)
- ▶ [UNI-Termine](#)
- ▶ [Universitätskommunikation](#)

### „Entschleunigt!“ – Herbstakademie

zuletzt aktualisiert am: 30.10.2013 12:37

18.10.13 10:02

Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid veranstaltet die Bergische Universität Wuppertal vom 20. bis 22. November die 1. Herbstakademie zum Thema „Entschleunigung“. Eingeladen sind nicht nur alle (künftigen) Studierenden, sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Bergischen Land. Die Anmeldefrist endet am 8. November.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen werden – zusammen mit Expertinnen und Experten aus der Stadt – an drei Nachmittagen in Workshops das Thema „Entschleunigung“ aufgreifen. So kommentiert z.B. der Germanist Dr. Matthias Aumüller die Langsamkeit der Literatur; Botanikerin Prof. Dr. Gertrud Lohaus fragt beim gemeinsamen Spaziergang „Wer hat nicht schon vom Winterschlaf geträumt?“, mit dem Katholischen Theologen Dr. Wolfgang Herrmann Grünstäudl kann man „Jesus unter Zeitdruck“ kennenlernen; mit Historiker Prof. Dr. Arne Karsten „Die Großstadt und das Geistesleben im Zeitalter der medialen Beschleunigung“ erkunden und mit Philosophin Prof. Dr. Friederike Kuster über „Muße und Entschleunigung. Antike und aktuelle Perspektiven“ nachsinnen.

Treffpunkt ist ein Ort, der ehemals als Destille diente und nun Kulturoff ist: der Ausstellungsraum OLGA. Eine einzige Ausnahme: Der Spaziergang mit Gertrud Lohaus startet am Haupteingang der Universität auf dem Campus Griffenberg.

*Termin: 20.-22.11., jeweils von 14 bis 18.45 Uhr, Ort: Ausstellungsraum OLGA, Ludwigstraße 14, 42105 Wuppertal, und Bergische Uni, Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal.*

Im Anschluss an die Akademie findet am Freitag, 22. November, erstmals ein Poetry und Science Slam statt – veranstaltet von den Wuppertaler Wortpiraten im Kulturzentrum „die börse“ (Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal). Wissenschaft trifft auf Dichtung und streitet mit dem Wort um die gelungenste Präsentation, ebenfalls zum Thema „Entschleunigung“.

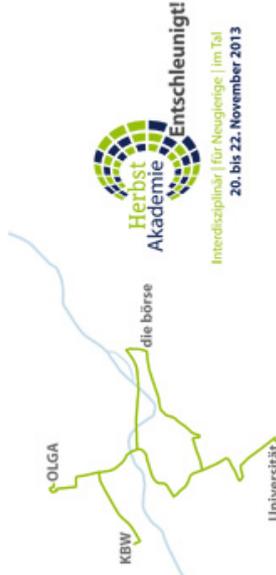
*Termin: 22.11., 20 Uhr, Ort: Kulturzentrum „die börse“, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal.*

#### Kontakt:

Prof. Dr. Matej Chihaiia (Prodekan des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften)  
Telefon 0202/439-2970, E-Mail ▶ [chihaiia@uni-wuppertal.de](mailto:chihaiia@uni-wuppertal.de)

Dr. Christine Hummel (Zentrale Studienberatung)  
Telefon 0202/439-3890, E-Mail ▶ [zsbt@uni-wuppertal.de](mailto:zsbt@uni-wuppertal.de)

Dipl.-Psych. Christine T. Schreitenbrunner (Zentrum für Weiterbildung)  
Telefon 0202/439-3255, E-Mail ▶ [schreitt@uni-wuppertal.de](mailto:schreitt@uni-wuppertal.de)





## PRESSESTELLE

- ▶ Medieninformationen
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ Forschungsmagazin OUTPUT
- ▶ Bildergalerie
- ▶ Archiv
- ▶ Medieninformationen
- ▶ Namen sind Nachrichten
- ▶ Online-Medienspiegel
- ▶ UNI-MAGAZIN
- ▶ Kontakt
- ▶ UNI-Termine
- ▶ Universitätskommunikation

[Startseite](#) > [Archiv](#)

### Seniorenstudium: Absolventin verabschiedet

zuletzt aktualisiert am: 19.11.2013 12:48

19.11.13 11:57

*Nach mehrjährigem Studium erhielt die Senior-Studierende Gisela Teitenkötter Mitte November in einer Feierstunde ihr Abschlusszertifikat. Die Absolventin trug Auszüge aus ihrer Abschlussarbeit vor. Außerdem präsentierte ein früherer Absolvent, Roland Auchter, seine Forschungsarbeiten.*

Das Seniorenstudium an der Bergischen Universität Wuppertal umfasst sechs Semester, in denen Studienleistungen in Form von Referaten, Klausuren oder schriftlichen Arbeiten erbracht werden. Am Ende des Studiums erhalten die Absolventen – nach erfolgreich verfasster Abschlussarbeit – ein Zertifikat, das aber nicht der formalen Berufsqualifikation dient.

„Dieses universitäre Weiterbildungsangebot an der Bergischen Universität Wuppertal wendet sich an ältere Menschen, die neue Herausforderungen suchen oder lange gehegte Wünsche nach einem Studium verwirklichen, lebenslange Interessen vertiefen oder sich neue Wissensgebiete aneignen möchten“, so Christine T. Schrettenbrunner, Koordinatorin des Seniorenstudiums im Zentrum für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal.

Weitere Informationen zum Seniorenstudium unter ▶ [www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

**Kontakt:**

Christine T. Schrettenbrunner  
Zentrum für Weiterbildung  
Telefon 0202/439-3255  
E-Mail ▶ [schrettf@uni-wuppertal.de](mailto:schrettf@uni-wuppertal.de)



Absolventin Gisela Teitenkötter

< [Nobelpreisträger Prof. Shechtman hielt Vortrag an der Bergischen Uni](#)

[Konferenz an der Bergischen Uni: Die nützliche Armut](#) >

[Startseite](#) > [Archiv](#)

## PRESSESTELLE

▶ [Medieninformationen](#)

▶ [Online-Medienspiegel](#)

▶ [Forschungsmagazin OUTPUT](#)

▶ [Bildergalerie](#)

▶ [Archiv](#)

▶ [Medieninformationen](#)

▶ [Namen sind Nachrichten](#)

▶ [Online-Medienspiegel](#)

▶ [UNI-MAGAZIN](#)

▶ [Kontakt](#)

▶ [UNI-Termine](#)

▶ [Universitätskommunikation](#)

### Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern: Meeting des EU-Projektes GenderTime an der Bergischen Universität

04.12.13 16:53

zuletzt aktualisiert am: 18.12.2013 14:28

Die Erhöhung der Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist Thema eines EU-Forschungsprojekts an der Bergischen Universität Wuppertal. Das dritte Meeting des Projekts fand jetzt im Gästehaus der Bergischen Universität auf dem Campus Freudenberg statt.

17 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Schweden, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Serbien und Spanien diskutierten den aktuellen Stand ihrer Arbeit. Von der Bergischen Universität nahmen Dipl.-Soz. Wiss. Jennifer Dahmen (Projektleitung), Dr. Susanne Achterberg (Projektmitarbeiterin), Personalentwicklerin Dr. Iris Koall und Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christel Hornstein an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen des Projekts GenderTime „Transferring Implementing Monitoring Equality“ wurden für jede der zehn teilnehmenden Institutionen vorab Gender-Aktionspläne definiert, die in der 4-jährigen Projektlaufzeit umgesetzt und evaluiert werden sollen. Die Aktivitäten umfassen u. a. Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsgewinnung, der Karriereentwicklung sowie der Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 3. Meetings zum EU-Projekt GenderTime.



Das Wuppertaler Projektteam (v.l.n.r.): Jennifer Dahmen, Dr. Christel Hornstein, Prof. Dr. Heinz-Reiner Treichel, Dr. Susanne Achterberg und Dr. Iris

Die Europäische Kommission finanziert „GenderTIME“ innerhalb des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms.

Weitere Informationen unter ▶ [www.gendertime.org](http://www.gendertime.org).

**Kontakt:**

Dipl.-Soz. Wiss. Jennifer Dahmen

Gleichstellungsbüro der Bergischen Universität Wuppertal

Telefon 0202/439-3181

E-Mail ▶ [jdahmen@uni-wuppertal.de](mailto:jdahmen@uni-wuppertal.de)



## Impressum

Der vorliegende Jahresbericht des Zentrums für Weiterbildung der Bergischen Universität Wuppertal bezieht sich auf das Kalenderjahr 2013 und umfasst einen Ausblick auf das Jahr 2014.

**Herausgeber:** Zentrum für Weiterbildung (ZWB) der Bergischen Universität  
W-tec/Lise-Meitnerstr. 13, 42119 Wuppertal  
Telefon: 0202/31713-267  
Fax: 0202/31713/270  
E-Mail: [zwb@uni-wuppertal.de](mailto:zwb@uni-wuppertal.de)  
[www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)

**Redaktion:** Ursula Skraburski-Süsselbeck

**Gestaltung:** Gudrun Kamp  
Sascha Dreier





BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL

Bergische Universität Wuppertal  
Zentrum für Weiterbildung (ZWB)  
Lise-Meitnerstraße 13  
42119 Wuppertal  
Telefon +49 (0)202 31713-267  
zwb@uni-wuppertal.de  
[www.zwb.uni-wuppertal.de](http://www.zwb.uni-wuppertal.de)